

Inhaltsangabe:

1. Einführung
2. Hauptteil:
 - Sprachwandel allgemeine Bedeutung
 - Sprachwandel in der Zeit der Corona Pandemie
 - Beispiele für Sprachwandel in der Corona Pandemie
 - Entstehung von neuen Wörtern- durch wen werden diese in die Sprache reingebracht
 - Integration der Wörter aus anderen Sprachen in die deutsche Sprache bedingt durch die Corona Zeit
 - Einzug der Fachsprache in der Alltagssprache der Bevölkerung
 - Einfluss der Wörter auf die Stimmung und Emotionen der Bevölkerung
3. Lexikon der neuen Wörter tabellarisch dargestellt
4. Fazit- Sprachwandel in der Corona Zeit: Vorübergehend oder nicht mehr wegzudenken?
5. Anhang
6. Literaturverzeichnis

Einführung

Ich möchte einen Text über den Sprachwandel in der Corona Zeit schreiben. Dabei möchte ich auf die Punkte eingehen, was Corona mit unserer Sprache macht und wie der Sprachwandel uns beeinflusst.

Die Corona Pandemie hat vieles verändert. Vieles davon ist schlecht, aber vieles sorgt für Entwicklung und etwas Positives. Doch was hat Corona mit unserer Sprache gemacht?

Es ist schon öfters vorgekommen, dass große historische Ereignisse, wie zum Beispiel Krieg oder aktuell die Corona-Krise, die Sprache und den Wortschatz beeinflussen. Um über diese Ereignisse zu berichten oder darüber zu reden, brauchen Menschen bestimmte Wörter, die die eingetretene Situation genau beschreiben. Abhängig davon, mit welchem Thema wir uns beschäftigen, entsteht ein Wortnetz, das Menschen täglich benutzen. Das Wortnetz ändert sich ständig und besteht aus Wörtern, die es schon gegeben hat oder aus solchen, die sich erst im Laufe der letzten Wochen entwickelt haben (siehe Tabelle Nr.1). So entsteht ein neuer Wortschatz. Es gibt bestimmte Personen und Sprachwissenschaftler, die an dem Glossar des Digitalen Wörterbuchs der deutschen Sprache (DWDS) arbeiten. Deren Aufgabe ist es, Wörter zu sammeln, zu beobachten und diese dann im Neologismenwörterbuch aufzunehmen. Außerdem dokumentieren sie Wortschatzveränderungen, die in Medien und Presse sichtbar werden. Bezogen auf die Covid-19-Pandemie wurden zum jetzigen Zeitpunkt bereits 300 Wörter im Glossar aufgenommen und erklärt.

Dabei sind alle Wortgruppen vertreten, von neuen Anglizismen, Neologismen und Umdeutungen- all diese Wörter begleiten Menschen durch die besonderen Ereignisse. Es gibt eine Liste der „Wörter unter Beobachtung“, die zwar benutzt werden, aber sich noch nicht etabliert haben. Manchmal verschwinden sie wieder ganz.

Entstehung von neuen Wörtern- Durch wen werden diese in die Sprache reingebracht?

Neue Wörter kommen meist durch Medien zu Geltung, wie zum Beispiel das Wort Social Distancing. Als die erste Welle kam, hatten viele Medien dieses Wort im Mund. Es bedeutet Abstand von anderen Leuten zu nehmen, um so eine Infek-

tion zu verhindern. Da es häufig als Schlagwort in den Medien benutzt wurde, weiß so gut wie jeder was Social Distancing bedeutet. Doch nicht nur Medien, sondern auch Politiker oder berühmte Personen haben Beitrag an der Wörterverbreitung. Aber auch soziale Medien, wie Instagram oder Facebook, werden zum Portal für die Entstehung von neuen Wörtern. Von dort kommen Wörter wie Quarantäneblase oder Seuchensheriff. Um die Frage zu klären, wer die Wörter in unsere Sprache reingebracht hat, kann man sagen: wir alle haben etwas dazu beigetragen.

Wenn man Nachrichten hört, kommen regelmäßig Wörter wie Fallzahlen, Letalität, Inzidenzzahl oder Balkonien zur Sprache. Und irgendwie weiß jeder, was damit gemeint ist. Vor Corona waren diese Begriffe einem zwar bekannt, wurden aber meistens nur in Fachkreisen benutzt. Dann wurden diese Wörter von den Mitmenschen akzeptiert und weiterverbreitet (s. Tabelle Nr.2). Neue Wörter und Redewendungen breiten sich explosionsartig aus.

Die deutsche Sprache hat einen großen Wortschatz und ist sehr wandlungsfähig. Mit dem Corona-Virus kamen neue Wörter wie Herdenimmunität, Geisterspiel, Ellenbogengruß und Distanzschlange. Sehr gerne werden auch sogenannte „Kofferwörter“ benutzt. Hierbei handelt es sich um ein Wort, das aus zwei Wörtern zusammgebaut wurde: z.B. Coronaoia= Corona+Paranoia. Neben den Kofferwörtern gibt es auch zahlreiche neue Redewendungen. Wenn wir die Redewendung „italienische Verhältnisse“ hören, denken wir an ein kollabierendes, überfordertes Gesundheitssystem mit zahlreichen Todesopfern. Doch gibt es auch positive Redewendungen, wie ein neuer Abschiedsgruß: „Bleiben sie gesund!“.

In die Abteilung der neuen Redewendungen gehören mit Hashtags gekennzeichnete Appelle: #WirbleibenZuhause, #stayathome.

Integration der Wörter aus anderen Sprachen in die deutsche Sprache bedingt durch die Coronazeit.

Seit der Coronazeit gibt es immer mehr Wörter, die aus anderen Landersprachen kommen. Die Frage lautet, weshalb das so ist. Bei den Wörtern handelt es sich hierbei meist um Begriffe aus dem Englischen. Diese Anglizismen dienen uns als Lückenbüßer, weil uns in der deutschen Sprache das passende Vokabular fehlt.

Wie sollte man es beschreiben, ohne es in ellenlangen Sätzen zu fassen, dass die Menschen Abstand halten sollten? Deswegen schaute man es sich aus den Englischen Wörtern ab, die diese Situation am besten beschreiben könnten und benutze das Wort Social Distancing. Da es aber keine deutschen Wörter sind, kann es passieren, dass man was ganz anderes unter dieser Sache versteht. Beim Social Distancing denken viele, dass es sich hierbei um die Isolation vom sozialen Kontakt geht.

In der Wirklichkeit geht es aber darum, Abstand zwischen den Personen zu halten, um die Übertragung von dem Virus zu verhindern.

Oder nehmen wir das weitverbreitete englische Wort Lockdown. In den USA spricht man von einem Lockdown, wenn Gebäude und Territorien bei einem Anschlag oder Amoklauf abgeriegelt werden. In der Coronakrise wird er in der deutschen Sprache verwendet, um die Schließung von zahlreichen Einrichtungen und den Stillstand des öffentlichen Lebens zu beschreiben. Warum verwendet man hier das Wort Lockdown? Weil Lockdown sanfter klingt als das deutsche Wort Ausgangssperre.

Einzug der Fachsprache in der Alltagssprache der Bevölkerung.

Durch die Pandemie breitet sich Fachsprache in der Alltagssprache aus. Die in den Medien oft wiederholten Fachbegriffe ,wie z.B. Übersterblichkeit, Tröpfcheninfektion, Reproduktionsrate oder Triage brennen sich in unserem Gedächtnis ein. Nach einer kurzen Zeit beginnen sehr viele Menschen diese Fachbegriffe in ihre Alltagssprache einzubauen und unsere Alltagssprache änderte sich.

Am Leibniz-Institut für deutsche Sprache in Mannheim gibt es eine Abteilung für Lexik. Dort wird regelmäßig eine sogenannte „cOWIDplus Analyse“ durchgeführt und sich mit der Frage beschäftigt, wie sehr die Corona Krise den Wortschatz der deutschen Online-Presse einschränkt. Dabei wurden aktuell zwei Hypothesen aufgestellt.

Erste Hypothese: „Es ist eine Einschränkung des Wortschatzes auf Themen um die Corona-Pandemie und Begrenzung der behandelten Themen in der Online-Presse zu erwarten“ (s.Artikel-3).

Zweite Hypothese: „Wenn die Pandemie und ihre Konsequenzen mehr unter Kontrolle sind, wird sich die Situation normalisieren. Dementsprechend wird sich das Vokabular in den verwendeten Quellen wieder expandieren, bis ein Stand erreicht ist, der dem Prä-Pandemie-Niveau entspricht.“ (s.Artikel-3).

Der ersten Hypothese kann ich zustimmen: seit einem Jahr reden Menschen fast nur noch über Corona. Deswegen werden andere Themen wie z.B. Außenpolitik oder Kultur verdrängt und der Wortschatz um diese Themen auch.

Bei der zweiten Hypothese bleibt abzuwarten ob diese sich bestätigt.

Einfluss der Wörter auf die Stimmung und Emotionen der Bevölkerung.

Seit einem Jahr leben wir in der Corona-Krise, wo täglich darüber berichtet wird. Wir haben Schulschließungen-und Wiederöffnungen, die Maskenpflicht und die Proteste der Querdenker in mehreren Städten erlebt. Das alles kann auf Dauer sehr anstrengend und nervig für die Bevölkerung werden. Sie ignoriert dann zum Beispiel die Abstandsregeln oder macht illegale Corona-Partys. Laut Auskunft der Kaufmännischen Krankenkassen in Hannover ist in der Corona-Zeit die Zahl der Krankmeldungen wegen psychischer Leiden um 80 Prozent gestiegen. Nach einer Studie der Privaten Hochschule Göttingen haben die Corona-Regeln psychische Folgen. Nicht zu unterschätzen ist dabei die Macht der Wörter! Die meisten neuen Wörter in der Corona-Zeit machen Angst, haben negative Auswirkung oder unterstreichen den Ernst der Lage.

Wenn wir ständig die Wörter „Letalität“ und „steigende Fallzahlen oder Todeszahlen“ hören, macht das den meisten Menschen Angst. Wenn die Kinder wiederholt als „Infektionsquelle“ bezeichnet werden, haben zum Beispiel Großeltern vor ihren eigenen Enkeln Angst und besuchen sie nicht und umarmen sie nicht mehr. Wenn in Düsseldorf ein „Verweilverbot“ an der Rheinpromenade ausgesprochen wird, fühlen sich die Menschen in ihren Grundrechten angegriffen und manche machen dann darüber gute Witze: „Früher musste man eine Bank überfallen, um verhaftet zu werden. Heute reicht es, auf einer zu sitzen.“. Wenn wir von „Corona-Sheriffs“ beobachtet werden, fühlen wir uns durch unsere Mitmenschen bedroht, und nicht geschützt. Wenn einige Politiker zum Beispiel Metaphern aus der Kriegsrhetorik oder aus der Welt der Naturkatastrophen benutzen, wie zum Bei-

spiel „Epizentrum der Corona-Pandemie“, trauen sich manche Leute nicht mehr auf die Straße.

Doch gibt es auch positive Wörter. Fast jeder kann von „Coronafrisuren“ oder „Coronakilos“ berichten. Auch ein „Schnutenpulli“ (Mund-Nasen-Schutz auf Plattdeutsch) bringt einen zum Lachen.

Fazit:

Sprachwandel in der Coronazeit- Vorübergehend oder nicht mehr wegzudenken?

Seit einem Jahr beobachten wir einen Sprachwandel in der Corona-Zeit. Unzählige neue Wortschöpfungen, Anglizismen, Redewendungen und Fachbegriffe sind dazu gekommen. Viele Wörter müssen erklärt und in die neuen Wörterbücher und Glossare aufgenommen werden. Viele Wörter brennen sich in unseren Köpfen ein und beeinflussen unsere Stimmung. Ich denke, dass einige neue Wörter nicht mehr wegzudenken sein werden (z.B. Homeschooling). Die anderen aber werden wahrscheinlich nach der Pandemie verschwinden (z.B. Coronafrisuren).

Momentan gibt ca.300 neue „Corona-Wörter“, die täglich benutzt werden. Es wird spannend sein zu beobachten, welche weiteren neuen Wörter oder Verwendungen noch auftauchen werden. Abschließend möchte ich meine Forschungsarbeit mit den Worten von Frau Prof. Diana Rieger, Kommunikationswissenschaftlerin an der Ludwig-Maximilians-Universität München abschließen : „Ich wünsche mir von der Presse eine Sprache, die uns dabei hilft, besser durch die Corona-Pandemie zu kommen“

Lexikon der neuen Wörter tabellarisch dargestellt, die ich besonders interessant fand:

Neue Wörter/ Corona Zeit	Bedeutung	Ausführliche Erklärung
Infodemie	Weltweite, rasche Ausbreitung von FakeNews	Da Fake News sich weltweit rasant ausbreiten, entstehen eini g e Verschwörungstheorien. Menschen fällt es schwer zwischen Wahrheit und Fehlinformation zu unterscheiden.
Social Distancing	Körperlicher Abstand zwischen Menschen	Anglizismus Damit ist ein bewusstes Abstandhalten von 1,5-2 Metern zwischen zwei Personen gemeint.
Corona-Party	Private Party, wo die Weiterverbreitung des Coronavirus beschleunigt wird.	Durch das Zusammentreffen von Infizierten und Nicht-Infizierten wird das Coronavirus verbreitet und dadurch findet eine schnellere Immunisierung der Bevölkerung statt.
Abstrichzentrum	Medizinisches Zentrum, wo Abstriche für Coronatests gemacht werden.	Öffentliche Einrichtung
Balkonien	Scherzhafte Bezeichnung dafür, dass die eigene Wohnung zum Urlaubsort wird.	Man verzichtet auf Reisen und macht Urlaub auf seinen eigenen Balkon bzw. Wohnung.
Fallzahl	Anzahl der erkrankten Personen	Die Personen die erkrankt oder infiziert sind, oder behandelt werden müssen.
„Schnutenpulli“	Nasen- Mund- Schutz	Platdeutsch

Ergänzendes Bildmaterial und Tabellen:

Tabelle Nr.1:

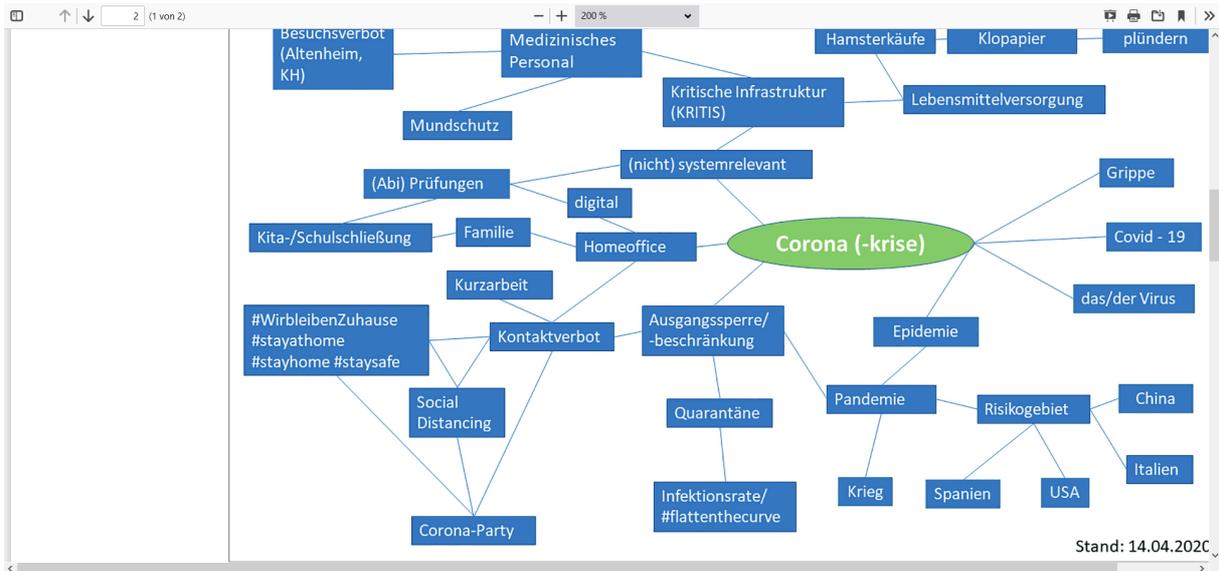
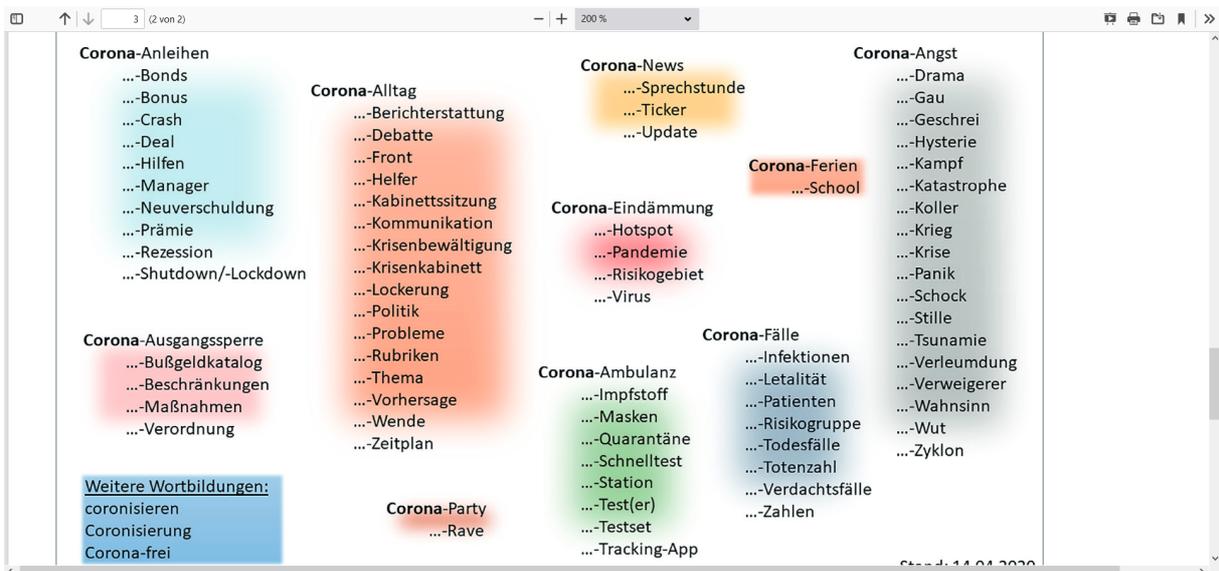


Tabelle Nr.2



Humor zur Corona Zeit:

CORONA-HOROSKOP

WASSERMANN: BLEIBT ZU HAUSE LÖWE: BLEIBT ZU HAUSE
FISCHE: BLEIBT ZU HAUSE JUNGFRAU: BLEIBT ZU HAUSE
WIDDER: BLEIBT ZU HAUSE WAAGE: BLEIBT ZU HAUSE
STIER: BLEIBT ZU HAUSE SKORPION: BLEIBT ZU HAUSE
ZWILLINGE: BLEIBT ZU HAUSE SCHÜTZE: BLEIBT ZU HAUSE
KREBS: BLEIBT ZU HAUSE STEINBOCK: BLEIBT ZU HAUSE

Ich hör'
nur
mi
mi

Literaturverzeichnis:

- https://www1.ids-mannheim.de/fileadmin/aktuell/Coronakrise/Klosa_web.pdf von Annette Klosa Kückelhaus Name des Artikels: „Neue Wörter in der Coronakrise- von Social Distancing und Gabenzaun
- https://www1.ids-mannheim.de/fileadmin/aktuell/Coronakrise/IDS_Sprache_Coronakrise_Moehrs_Wortnetz_Corona.pdf von Christine Möhrs Name des Artikels: „Ein Wortnetz entspinnt sich um Corona“.
- https://www1.ids-mannheim.de/fileadmin/aktuell/Coronakrise/klosa_Bilder_und_metaphern.pdf von Annette Klosa Kückelhaus Name des Artikels Bilder und Metaphern im Wortschatz rund um die Coronapandemie.
- https://www1.ids-mannheim.de/fileadmin/aktuell/Coronakrise/mueller-spitzer_2.pdf von Sascha Wolfer/Alexander Koplening/ Frank Michaelis/ Carolin Müller-Spitzer Name des Artikels: „cOWIDplus Analyse: Wie sehr schränkt die Corona-Krise das Vokabular deutschsprachiger Online-Presse ein?“.
- https://www1.ids-mannheim.de/fileadmin/aktuell/Coronakrise/moehrs_schule.pdf von Christine Möhrs Name des Artikels: „Schule trotz(t) Corona: Schule unter dem sprachlichen Einfluss der Corona-Pandemie“.
- <https://www.ndr.de/kultur/Corona-Entsteht-ein-neuer-Wortschatz.coronawortschatz100.html> von Jan Wiedemann Name des Artikels: „Corona: Entsteht ein neuer Wortschatz?“.
- https://www.deutschlandfunkkultur.de/von-coronaparty-bis-systemrelevant-wie-covid-19-unsere.1013.de.html?dram:article_id=480272 von Tobias Wenzel Name des Artikels: „Wie Covid-19 unsere Sprache verändert.“.
- <https://www.new-communication.de/neues/detail/wie-corona-unsere-sprache-infiziert/> von Susanne Kratzenberg Name des Artikels: „Wie Corona unsere Sprache infiziert.“.
- <https://www.tagesspiegel.de/wissen/neusprech-von-atemmaske-bis-zoonose-glossar-zum-sprachwandel-in-zeiten-von-corona/25792742.html> von Amory Burchard Name des Artikels: „Glossar zum Sprachwandel in Zeiten von Corona“.
- <https://www.dwds.de/themenglossar/Corona> vom DWDS Name des Artikels: „DWDS-Themenglossar zu Covid-19-Pandemie“.
- Internetseite – Corona Humor